

Entdecke, **was zählt.**

**Verfahren zur Lernzielerfassung
im Freiwilligendienst**



1. Anlass und Grundlagen für die Lernzielerfassung

Nach dem Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten vom 26.05.2008 umfasst die pädagogische Begleitung der Freiwilligen die an Lernzielen orientierte

- fachliche Anleitung der Freiwilligen durch die Einsatzstellen
- individuelle Betreuung durch pädagogische Kräfte des Trägers und durch die Einsatzstellen
- die Seminararbeit.

Träger und Einsatzstellen arbeiten gemeinsam an der Erreichung der Ziele des Freiwilligendienstes. Dabei geht es besonders um die Erweiterung der

- sozialen Kompetenz
- persönlichen Kompetenz
- fachlichen Kompetenz

mit nachhaltiger Wirkung für die Freiwilligen.

FSJ/BFD als Lerndienst

Das FSJ und der BFD als Lerndienst unterstützen die jungen Menschen bei ihrem Bemühen, die Gesellschaft zu gestalten. Die Sensibilisierung der Freiwilligen für Menschen in anderen Lebenslagen, mit körperlichen, seelischen und sozialen Einschränkungen und der Umgang mit diesen Menschen fördert eine umfassende Persönlichkeits- und Bewusstseinsbildung. Hier erfolgt Bildung – nonformal - durch praktische Tätigkeit und unterscheidet sich somit von anderen Formen und Phasen des Lernens. Dabei sind Zeit und Raum für Reflexion und Begleitung unabdingbar für den Erfolg des Lerndienstes.

Durch die Teilnahme an einem FSJ/BFD erhalten die Freiwilligen Anregungen zur Gestaltung ihres zukünftigen Lebens und gleichzeitig Unterstützung bei der Suche nach Wertorientierung. Durch ihr Engagement entwickeln sie Verantwortungsbewusstsein und Reife und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung zwischenmenschlicher Beziehungen.

Anleitung der Freiwilligen

Die Freiwilligen werden im Rahmen von Hilfstätigkeiten in überwiegend praktischen Arbeitsfeldern eingesetzt und übernehmen einen begrenzten Verantwortungsbereich. In der Regel haben sie wenige oder gar keine Vorkenntnisse über die Rahmenbedingungen des regulären Arbeitsalltags und die fachlichen Aspekte des Arbeitsgebietes.

Je gründlicher und intensiver die Anleitung der Freiwilligen erfolgt, umso erfolgreicher wird der Freiwilligendienst für die Teilnehmenden und die Einsatzstelle sein. Darum müssen die jungen Menschen kontinuierlich von einer festen Bezugsperson begleitet werden.

Zu Beginn des FSJs/BFDs sollten die Freiwilligen die Möglichkeit erhalten, bei erfahrenen Mitarbeitern zu hospitieren bzw. assistierend Arbeitsabläufe kennen zu lernen. Danach sollten die jungen Menschen ihr eigenes Aufgabenfeld erhalten, welches sie „im Auftrag“ selbständig bearbeiten können. Damit sowohl die Fortschritte als auch die Interessen der Freiwilligen Berücksichtigung finden, müssen diese Arbeiten kontinuierlich überprüft werden.

2. Einführung in den Umgang mit den Lernzielbögen

Zur Überprüfung der Kompetenzentwicklung der Freiwilligen haben die DRK-Träger des FSJs/BFDs in NRW Lernzielerfassungsbögen gemeinsam entwickelt, welche die Lernzielgespräche zwischen Freiwilligem und Anleiter/-in unterstützen sollen. Dieser beinhaltet einen Bogen zur „Fremdeinschätzung durch die Praxisanleitung“ und einen Bogen zur „Selbsteinschätzung des*der Freiwilligen“. Dadurch wird der jeweilige aktuelle Stand der unterschiedlichen Kompetenzen dokumentiert.

Während des Freiwilligendienstes werden mit den Freiwilligen mittels der Lernzielerfassungsbögen Feedbackgespräche durchgeführt. Das erste Gespräch erfolgt nach ca. 3 Monaten zum Ende der Probezeit, das Probezeitendgespräch. Anschließend findet nach der Hälfte des Dienstes, nach ca. 6 Monaten das Zwischengespräch statt. Zum Ende des Dienstes findet schließlich das Abschlussgespräch statt.

Probezeitendgespräch/Zwischengespräch

Der Lernzielbogen „Selbsteinschätzung des*der Freiwilligen“ wird von dem*der Freiwilligen ausgefüllt. Das Ausfüllen des Bogens „Fremdeinschätzung durch die Praxisanleitung“ erfolgt im Rahmen eines Gespräches zwischen dem*der Freiwilligen und der Praxisanleitung. Folgende Kompetenzen werden eingeschätzt:

- Kommunikationsfähigkeit
- Kritik- und Konfliktfähigkeit
- Einfühlungsvermögen
- Teamfähigkeit
- Lernbereitschaft und Leistungsbereitschaft
- Selbständigkeit

Zur **fachlichen Kompetenz** erfolgen kurz formulierte Aussagen und deren Einschätzung, z.B. „Grundkenntnisse psychiatrischer Erkrankungen“, „Kenntnisse grundpflegerischer Tätigkeiten“, Grundkenntnisse pädagogischer Methoden“ etc).

In der anschließenden gemeinsamen Abstimmung bzw. Gegenüberstellung der Lernzielbögen können folgende Aspekte erörtert werden:

- Bereits vorhandene Stärken und Fähigkeiten des*der Freiwilligen
- Zu entwickelnde Kompetenzen des*der Freiwilligen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Formulierung gemeinsamer Ziele für das FSJ bzw. den BFD (siehe: Zielvereinbarungsbogen)

Nach dem Ausfüllen und Abgleichen der Lernzielbögen des Zwischengesprächs erfolgt ein Vergleich zwischen den Ergebnissen des Probezeitendgesprächs und des Zwischengesprächs. Damit erhalten die Freiwilligen direkt eine Rückmeldung über ihre Kompetenzentwicklung.

Die unterschriebenen Bögen sind nur für den internen Gebrauch vorgesehen und müssen zusammen aufbewahrt werden.

Abschlussgespräch

Im Abschlussgespräch können dann die beiden vorher ausgefüllten Lernzielbögen zur Hilfe genommen werden, um den Freiwilligen eine finale Rückmeldung zur ihrer Entwicklung zu geben. Der Dienst und das Erlernte wird resümiert und im Abschlussgespräch in einer finalen Fremdeinschätzung durch die Praxisanleitung dokumentiert.

Zeugnis

Zum Abschluss des Freiwilligendienstes können die Freiwilligen ein Zeugnis erhalten, welches vom Träger ausgestellt und versendet wird.

Das Zeugnis basiert auf der Fremdeinschätzung durch den*die Praxisanleiter*in im Abschlussgespräch. Dieser Bogen wird somit nach dem Abschlussgespräch durch die Freiwilligen oder die Praxisanleitung an den Träger übermittelt.

Entscheidend für die Zeugnisnoten der einzelnen Kategorien ist die jeweilige Gesamtnote eines Kompetenzbereiches. Bei der Kommunikationsfähigkeit setzt sich diese beispielsweise aus vier Unterkategorien zusammen. Bei ungeraden Gesamtwerten in einem Kompetenzbereich werden die Noten zu Gunsten der Freiwilligen gerundet.

Fachliche Anleitung und individuelle, pädagogische Betreuung von Freiwilligen im FSJ/BFD

